



LETZTE NACHRICHTEN

WELT

Nachrichten in Kurzform:

- Berlin: Die Regierung betonte, dass auch die USA das Völkerrecht achten müssten.
- Brüssel: Die EU-Kommission sieht die Möglichkeit eines demokratischen Wandels in Venezuela.
- Bern: Der Bundesrat der Schweiz beschloss, ab sofort mögliche Vermögenswerte Maduros einzufrieren.
- London: Premier Starmer äußerte sich zurückhaltend zur US-Intervention in Venezuela. Es sei Sache der USA, das Vorgehen zu rechtfertigen.
- Las Vegas: In Las Vegas beginnt die größte Tech-Messe (CES) der Welt (3.500 Aussteller). Kernthemen sind KI und Robotik. Deutsche Unternehmen sind kaum vertreten (Quelle Welt).
- Las Vegas: Nvidia kündigte eine neue Chip-Generation mit fünffacher Leistung an.
- Washington: Die USA erwägen Subventionen für Ölkonzerne (Aufbau) in Venezuela.

Welt

Trump droht Indien im Streit über russisches Öl (wieder) mit höheren Zöllen

US-Präsident Trump drohte Indien wegen des Kaufs russischen Öls erneut mit massiven Zöllen. Die USA könnten die Abgaben auf Produkte aus Indien erhöhen, wenn das Indien nicht die Käufe von russischem Öl beschränke. Er erhöhte den Druck auf die Regierung in Neu-Delhi, während die Handelsgespräche zwischen den USA und Indien weiter ergebnislos verlaufen. Die USA hatten im vergangenen Jahr die Einfuhrzölle auf indische Waren als Strafe für die hohen Käufe von russischem Öl auf 50% verdoppelt.

EUR

Deutschland: Nachfrage nach Arbeitskräften steigt im Dezember leicht

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist zum Jahresende leicht gestiegen, aber auf geringem Niveau. Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit kletterte im Dezember um einen Punkt auf 101 Zähler. Grund für den Anstieg war demnach erneut ein Großauftrag. Damit lag der saisonbereinigte Indikator für die Arbeitskräftenachfrage fünf Punkte unter seinem Vorjahreswert.

TECHNIK UND BIAS

Stand 05:55	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.1660	- 1.1728	1.1711	- 1.1738	Negativ
EUR-JPY	182.82	- 183.37	183.33	- 183.64	Neutral
USD-JPY	156.12	- 156.97	156.25	- 156.79	Positiv
EUR-CHF	0.9276	- 0.9295	0.9278	- 0.9283	Neutral
EUR-GBP	0.8655	- 0.8685	0.8653	- 0.8659	Neutral

KOMMENTAR

[Mehr als „handzahn“ ...](#)

[Völkerrecht? Noch handzahn!](#)

[Kein Kommentar ...](#)

[Kein Kommentar ...](#)

[Für die Welt positiv](#)

[Positiv](#)

[Konsequent \(Struktur\) ...](#)

[Schauen wir mal!](#)

[Neutral](#)

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an



DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 23.000 Punkten
- Ab 23.000 Punkten
- Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	24.868,69	+329,35
EURO STOXX50	5.920,49	+57,58
Dow Jones	48.977,18	+594,79
Nikkei	52.372,51 (06:03)	+539,71
CSI300	4.772,17 (06:03)	+54,42
S&P 500	6.902,05	+43,58
MSCI World	4.477,92	+32,71
Brent	61,63	+1,02
Gold	4.467,00	+61,00
Silber	78,70	+3,32

TV- UND VIDEO LINKS



**Neu: FTD Hellmeyer
der Woche KW 2**

Märkte: Neue Rekorde an Aktienmärkten - Venezuela: Ein entscheidender Aspekt

EUR/USD eröffnet bei 1,1732 (05:53 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1660 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 156,42. In der Folge notiert EUR-JPY bei 183,51 EUR-CHF oszilliert bei 0,9283

Märkte: Neue Rekorde an Aktienmärkten

An den Finanzmärkten wurden in den letzten 24 Handelsstunden neue Indexrekorde des Dax, des EuroStoxx 50 und des Dow Jones markiert. Weitere Indices bewegen sich in Schlagdistanz zu neuen Rekorden. Rentenmärkte sind wenig verändert. Zu bedenken ist, dass die Renditen in Deutschland und Frankreich sich auf den höchsten Niveaus seit 2011 bewegen, anders in den USA! Der USD stand gestern nach anfänglichen Gewinnen am Devisenmarkt unter Abgabedruck. Gold, Silber und Bitcoin befestigten sich weiter.

Das Datenpotpourri „glänzte“ mit unerwartet schwachen Einkaufsmangerindices (USA, Indien, Schweiz). *Kommentar: Diese Negativtendenz wird sich heute in Europa wohl fortsetzen.*

In Las Vegas beginnt die größte Tech-Messe (CES) der Welt (3.500 Aussteller). Kernthemen sind KI und Robotik. Deutsche Unternehmen sind kaum vertreten (Quelle Welt). Nvidia kündigte eine neue Chip-Generation mit fünffacher Leistung an. *Kommentar: Dort findet Zukunft statt!*

Exkurs: Der südkoreanische Präsident Myung will nach einem Treffen mit Chinas Staatschef Xi eine neue Phase der Beziehungen einleiten. Dieses Treffen werde eine wichtige Gelegenheit sein, 2026 zum ersten Jahr der vollständigen Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Korea und China zu machen, so Myung bei seiner Reise nach Peking. Xi zufolge sollten China und Südkorea korrekte strategische Entscheidungen treffen und wichtige Verantwortung für die Wahrung des regionalen Friedens übernehmen. *Kommentar: So sieht Realpolitik im eigenen Interesse aus!*

Aktienmärkte: Late Dax +1,26%, EuroStoxx 50 +0,98%, S&P 500 +0,64%, Dow Jones +1,23%, NASDAQ 100 +0,77%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:04 Uhr: Nikkei (Japan) +1,04%, CSI 300 (China) +1,15%, Hangseng (Hongkong) +1,75%, Sensex (Indien) -0,21% und Kospi (Südkorea) +0,99%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute mit 2,87% (Vortag 2,90%), während der 10-jährige US-Bond eine Rendite in Höhe von 4,18% (Vortag 4,19%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0057) legte im Tagesvergleich gegenüber dem USD zu.

Gold (+61,00 \$) und Silber (+3,32 \$) nahmen gegenüber dem USD deutlich zu.

Der Bitcoin notiert bei 93.740 \$ (06:07 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 1.320 \$.



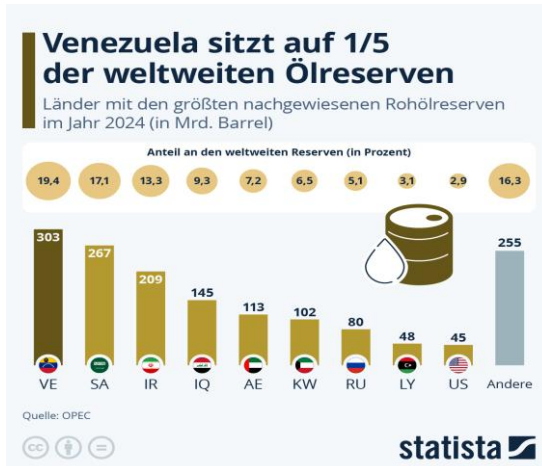
Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

Venezuela: Ein entscheidender Aspekt

Venezuela sitzt auf fast einem Fünftel der bekannten Rohölreserven, wie der Blick auf die Statista-Grafik zeigt. Zwar rechtfertigt US-Präsident Trump die Militärpräsenz seines Landes in der Karibik mit der Bekämpfung des Drogenhandels. Tatsächlich geht es aber „um strategische Rohstoffe und Öl“, wie unter anderem das Handelsblatt schreibt. Nur Saudi-Arabien kann über ähnliche Mengen des schwarzen Goldes verfügen. Dagegen sind die Reserven der USA mit 45 Milliarden Barrel (2,9% der weltweiten Reserven) vergleichsweise überschaubar.



Kommentar: Die Ökonomie von morgen und übermorgen wird energieintensiver sein, als alles was wir bisher erlebt haben (KI und Robotik). Die US-Politik zielt darauf ab, sich energietechnisch souverän aufzustellen und den US-Standort bezüglich des Aspekts Energieversorgungssicherheit und der Energiepreise kurz-, mittel- und langfristig attraktiv aufzustellen und Dritte einzuhegen.

Diese US-Politik stellt eine Fortsetzung der Politik Obamas und Bidens dar. Unter Obama wurde begonnen, die internationale Handelsordnung und das internationale Handelsrecht durch Nichtbesetzung der Schiedsgerichte der Welthandelsorganisation (WTO, Genf) auszuschalten. Diese Prozess wurde 2019 durch Trump aus Sichtweise der USA erfolgreich abgeschlossen.

Ab 2019 ermöglichte dieser Umstand (Handelsrecht, aber keine Richter) den USA, Maßnahmen losgelöst von internationalem Handelsrecht umzusetzen. Unter Biden war es das rechtswidrige IRA-Programm, um Investitionen in die USA zu lotsen (Subventionen nicht WTO-konform).

Die rechtswidrige US-Sanktionspolitik war der nächste Dominostein gefolgt von der rechtswidrigen US-Zollpolitik. Es ist eine geostrategische Linie Obama, Biden, Trump erkennbar.

Die jetzige Ausrichtung mit Militärintervention bezüglich des Themas Energie stellt eine Fortsetzung dieser Politik dar (Folgen für Russland/China). Die US-Begierde auf Grönland zielt auch in Richtung „Seltener Erden“, aber fraglos auch auf militärische Geostrategie.

Die „internationale Wehrlosigkeit“ seit Obama gegenüber diesen rechtswidrigen Politiken, allen voran von Europa, impliziert den Gewinner- und Verliererstatus von morgen.

Europa wirkt wie ein Spielball. Die EU war nie abhängiger von den USA als derzeit (Energie, IT, Militär). Wurden früher USA-kritische Stimmen, die europäische Emanzipation einforderten, die Augenhöhe und Interessenorientiertheit als essentiell betrachteten, verunglimpft und diskriminiert (Antiamerikanismus)? Folgte man den Forderungen, den „IT-Airbus“ (nach Snowden) aufzusetzen, sich an der BRI zu beteiligen (ab 2012) oder die WTO in ihren Funktionen zu erhalten? Fokussiert man sich jetzt auf den „konsumtiven“ Teil (Militär) in der Emanzipation und vergisst den „investiven“ Teil Energie und IT? Begreift man überhaupt das globale „Schachspiel“? Was heißt das für die Zukunftschancen Kontinentaleuropas?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Eurozone: Einzelhandel in Niederlanden abgeschwächt

Die Einzelhandelsumsätze stiegen in den Niederlanden per November im Jahresvergleich um 1,9% nach zuvor 4,0% (revidiert von 3,8%).

Schweiz: PMI des Verarbeitenden Gewerbes schmiert ab

Die Einzelhandelsumsätze legten per Berichtsmonat November im Jahresvergleich um 2,3% nach zuvor 2,2% (revidiert von 2,7%) zu.

Der Einkaufsmanagerindex des Verarbeitenden Gewerbes stellte sich per Berichtsmonat Dezember auf 45,8 Punkte nach zuvor 49,7 Zählern.

USA: ISM-PMI enttäuscht

Der vom ISM (Institute of Supply Management) ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe lag per Berichtsmonat Dezember bei 47,9 Punkten (Prognose 48,3) nach zuvor 48,2 Zählern. Damit besteht die erhebliche Divergenz zum dem PMI von S&P (51,8 Punkte) fort.

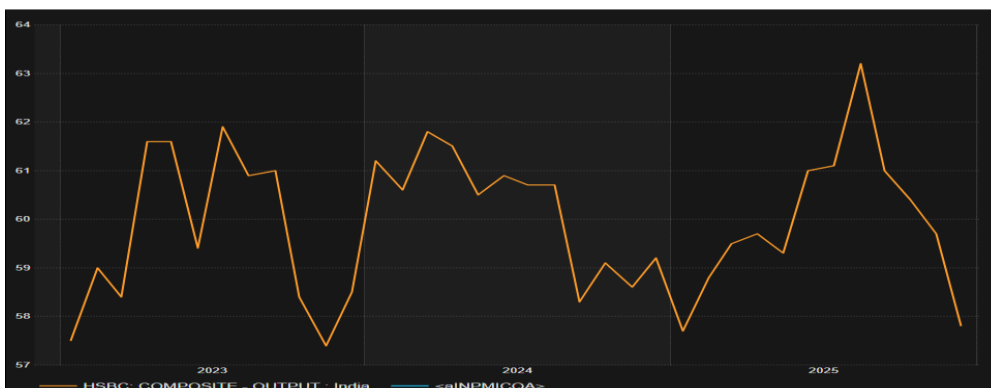
Türkei: Verbraucherpreise (J) mit geringstem Anstieg seit 11/2021

Die Verbraucherpreise verzeichneten per Berichtsmonat Dezember im Jahresvergleich einen Anstieg um 30,89% (Prognose 31,00%) nach zuvor 31,07%.

Indien: Einkaufsmanagerindizes schwächer, aber weiter hoch

PMIs	Dezember 2025 final	Dezember 2025 vorläufig
Composite Index	58,0	58,9
Dienstleistungsindex	57,8	59,1

Der Composite Index (Gesamtwirtschaft) sank auf den niedrigsten stand seit Januar 2025 (57,7 Punkte). Im globalen Vergleich bleibt Indien bezüglich großer Volkswirtschaften dennoch Spitzenreiter.



Derzeit ergibt sich für den EUR ein negativer Bias gegenüber dem USD. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei 1.1900 – 30 negiert den negativen Bias des EUR gegenüber dem USD.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Frankreich:</u> Verbraucherpreise (M/J)	Dez.	-0,2%/0,8%	0,1%/0,8%	08.45	Unproblematisch!	Gering
EUR	<u>PMIs finale Werte:</u> Spanien: - Dienstleistungen Italien: - Dienstleistungen - Gesamtwirtschaft Frankreich: - Dienstleistungen - Gesamtwirtschaft Deutschland: - Dienstleistungen - Gesamtwirtschaft Eurozone: - Dienstleistungen - Gesamtwirtschaft	Dez.	55,6 55,0 53,8 50,2 50,1 52,6 51,5 52,6 51,9	54,5 54,0 -.- 50,2 50,1 52,6 51,5 52,6 51,9	09.15 09.45 09.50 09.55 10.00	Raum für schwächere Composite Indices!	Mittel
GBP	<u>UK:</u> PMIs finale Werte - Dienstleistungen - Gesamtwirtschaft	Dez.	52,1 52,1	52,1 52,1	10.30	Keine Veränderungen?	Mittel
EUR	<u>Deutschland:</u> Verbraucherpreise (M/J), vorläufige Werte	Dez.	-0,2%/2,3%	0,2%/2,0%	14.00	Jahresvergleich entspannter!	Gering
USD	<u>USA:</u> PMIs finale Werte: - Dienstleistungen - Gesamtwirtschaft	Dez.	52,9 53,0	52,9 53,0	15.45	Gibt es Überraschungen?	Mittel



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an